

Blitzbesuch von zwei Wandergesellen



Seltener Besuch in Sissach.

Bild zvg

Vor Kurzem standen eine Wandergesellin mit einem Kollegen am Schalter und erbaten das Gemeindesiegel in das Wanderbuch und einen Zustupf für die weitere Reise. Auf Wanderschaft darf heute nur, wer die Handwerkslehre abgeschlossen hat, ledig, kinderlos und schuldenfrei ist. Während mindestens dreier Jahre und einem Tag sind diese beiden unterwegs und dürfen sich ihrem Wohnort nicht näher als 50 Kilometer nähern. Dabei bewegen sie sich nur zu Fuss oder per Anhalter.

Wir wünschen alles Gute auf «Schusters Rappen».

► Die Gemeindeverwaltung

Atelierbesuch bei Lilot Hegi

Die Kunstkommission Sissach war vor einiger Zeit zu einem Atelierbesuch bei der Bühnenbildnerin und Künstlerin Lilot Hegi in Böckten geladen. Nach einem herzlichen Empfang erzählte sie von ihrem Bühnenbildnerischen und künstlerischen Schaffen wie auch ihrem Engagement für den Lothar-Späth-Förderpreis, mit dem Künstlerinnen und Künstler mit geistiger Behinderung gewürdigt werden.

Beim «Schmökern» durch ihre Arbeiten zeigte sich eine grosse Vielfalt an Techniken und Themen, wie Landschaften, Menschen und Häuser, inspiriert unter anderem durch ihre häufigen Islandreisen. Lilot Hegi sagt von sich selbst, dass sie eine «schnelle» Malerin sei, was sich in grosszügigen, ausdrucksstarken Landschaftsimpressionen zeigt. Dass sie aber auch anders kann, sahen wir in den sehr detaillierten Kostümzeichnungen, die dem Regisseur und den Schauspielern die Figur anschaulich machen und der Theaterschneiderei als Vorlage dienen.

An diesem Abend erhielten wir nicht nur einen Einblick in die Welt einer Künstlerin, sondern erhaschten auch einen Blick hinter die Theaterkulissen. Alles in allem war dies ein sehr anregender, interessanter Atelierbesuch, der wieder einmal zeigte, dass wir sehr spannende Künstlerinnen und Künstler zur Region zählen dürfen.

Zwei bis drei Mal im Jahr besucht die Kunstkommission regionale Künstler in ihrem Atelier. Interessierte sind jeweils sehr willkommen. Wenn Sie mitkommen möchten oder über zukünftige Atelierbesuche informiert werden wollen, nehmen Sie Kontakt mit Präsidentin Virolainen unter tea@virolainen.ch auf. Der nächste Atelierbesuch findet am Dienstag, 25. Juni, bei Mario Völlmin (Steinmetz und Bildhauer) am Gottesackerweg 11 in Sissach statt.

► Tea Virolainen



Sissachaktuell

Rechnung, Kredite, Informationen zur Kunsti

Die Rechnung 2012 schliesst deutlich besser als veranschlagt. Diese sowie die Information zum weiteren Vorgehen in Sachen Kunsteisbahn bilden Schwerpunkte der Gemeindeversammlung vom 19. Juni.

Die Jahresrechnung 2012 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von 190 000 Franken ab. Dies ist gegenüber dem Budget 2013 eine Verbesserung von rund 800 000 Franken. Der Eigenfinanzierungsgrad beläuft sich auf respektable 83 Prozent. Höhere Steuererträge von mehr als 2 Millionen Franken führen die Liste der Verbesserungen an. Ausserordentliche Abschreibungen von rund 700 000 Franken bei der Kunsteisbahn sind der grösste Posten der Verschlechterungen.

Ersatz eines Werkhoffahrzeugs

Beim Kommunalfahrzeug «Meili» (Jahrgang 2002; Kilometerstand 75 000; 6000 Betriebsstunden) stehen kostspielige Reparaturen an, die einen Ersatz rechtfertigen. Die Anforderungen stehen fest;

es wurde jedoch noch kein Fahrzeug evaluiert. Nach Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung sollen Angebote im Einladungsverfahren von fünf möglichen Lieferanten eingeholt werden.

► Es wird mit Kosten von brutto rund 200 000 Franken gerechnet; dabei ist die Eintauschprämie noch nicht berücksichtigt.

Vor neuer Leistungsvereinbarung

Per Ende Schuljahr 2012/13 wird der Kleinklassenkreis-Schulvertrag von fünf Gemeinden, darunter die Gemeinde Sissach, wegen Kündigung aufgehoben. Die Kündigung der Gemeinde Sissach erfolgte mit der Bereitschaft, einen neuen Vertrag abzuschliessen. Ab neuem Schuljahr wird die spezielle Förderung direkt in die Primarschule Sissach integriert. Das heisst, die Aufsicht und die Leitung wird durch den Schulrat Sissach bzw. die Schulleitung Primarschule wahrgenommen. Aktuell sind folgende Gemeinden an einer Leistungsvereinbarung mit Sissach interessiert: Böckten, Diegten, Eptingen, Itingen, Nussdorf, Tenniken, Thürnen, Wintersingen und Zunzgen.

Gleichzeitig wird ab Schuljahr 2013/14 der Logopädische Dienst Sissach von der

Primarschule Sissach angeboten. Von den bisherigen 17 Vertragsgemeinden haben folgende 4 Gemeinden ihr Interesse an einem Anschlussvertrag mit der Gemeinde Sissach bekundet: Diegten, Eptingen, Tenniken und Zunzgen. Der Kostenbeitrag erfolgt proportional nach Einwohnerzahl.

► Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Leistungsvereinbarungen «Spezielle Förderung Kleinklasse» an der Primarschule Sissach sowie «Förderunterricht in Sprachentwicklung und Kommunikation» (Logopädischer Dienst Sissach) zu genehmigen.

Nachtragskredite

An den beiden Gemeindeversammlungen vom zweiten Halbjahr 2012 wurden die Projekte GEP Hauptstrasse Ost/GEP Reusli Abwasser und Wasserleitung/Wasserleitung Eptingerwegli/Notwasserkonzept genehmigt. Um mögliche Synergien zu nutzen, sollen gleichzeitig im Gebiet Reusli Vorarbeiten im Rahmen des Notwasserkonzeptes und die Strassenbeleuchtung im Eptingerwegli realisiert werden.

Während des Submissionsverfahrens (Offerteingaben) hat sich gezeigt, dass

die Ausführung weit höher zu stehen kommt als veranschlagt. Von zwölf Unternehmen, die an der obligatorischen Begehung teilgenommen haben, liegen für die Arbeitsausführung nur zwei Offerten vor. Diese liegen jedoch 48 bis 110 Prozent über den berechneten Kostenanschlägen des Ingenieurbüros, die auf Erfahrungswerten von früheren Projekten beruhen. Verfahrensfehler konnten keine ausgemacht werden. Vielmehr hat die zurzeit sehr gute Auslastung der Betriebe im Sinne von Angebot und Nachfrage direkten Einfluss auf die Preisgestaltung. Die Gemeinde ist jedoch zeitlich in Zugzwang, weil die Arbeiten mit dem Ausbau der Güterstrasse sowie der Überbauung Quartierplan Burgenrain koordiniert werden müssen.

► Falls die Gemeindeversammlung dem notwendigen Nachtragskredit von 650 000 Franken zustimmt, werden die Werkverträge abgeschlossen und die Ausführungstermine im Detail festgelegt.

► Für die Kunsteisbahn beantragt der Gemeinderat zudem einen Projektkredit von 160 000 Franken; dieser Betrag ist im Investitionsplan 2013 nicht vorgesehen.

► Godi Heinimann

Die Anträge und Beschlüsse der Gemeindekommission

Zum Abschluss des ersten Jahres dieser Amtsperiode wählte die Gemeindekommission in einer langen Sitzung Stefan Zemp als Präsidenten, Lisette Senn als Vizepräsidentin und Daniel Wiedmer als Aktuar für die Periode Juli 2013 bis Juni 2014 sowie Tea Virolainen als neue GK-Vertreterin in die Baukommission des Schwimmbades.

Die Jahresrechnung 2012 mit einem Ausgabenüberschuss von rund 200 000 Franken schloss dank verschiedenen Faktoren wie etwa den erfreulich hohen Steuererträgen bei den juristischen Personen und trotz ausserordentlichen Abschreibungen bei der Kunsteisbahn besser als budgetiert ab. Nach ausführlicher Fragerunde wurde sie einstimmig gutgeheissen.

Der Bruttokredit für den Ersatz eines Kommunalfahrzeugs wurde grossmehrheitlich unterstützt. Die Beschaffung des

Fahrzeugs soll im Einladungsverfahren gemäss einer definierten Anforderungsliste und nach zwei bestandenen Testtagen im Werkhof erfolgen.

Nach der Auflösung des Kleinklassen-Schulkreises wurden nun Leistungsvereinbarungen für spezielle Förderung in Kleinklassen an der Primarschule und für Logopädie erarbeitet, an welchen eine unterschiedliche Zahl der umliegenden Gemeinden interessiert ist. Diese wurden einstimmig gutgeheissen.

Der Bau der Wasser- und Abwasserleitungen Hauptstrasse Ost, Reusli, Eptingerwegli und des Notwasserkonzeptes werden gemäss den nun vorliegenden Offerten teurer als budgetiert. Dies hängt mit der Auftragsauslastung der Firmen und den dadurch steigenden Preisen sowie der terminlichen Gebundenheit im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Hauptstrasse, des Quartier-

planes Migros und des Quartierplanes Burgenrain zusammen. Die Gemeindekommission bewilligte diesen Nachtragskredit vor dem Baubeginn grossmehrheitlich.

Die Deponie Strickrain soll im nördlich von der heutigen Deponie liegenden Tal erweitert und für weitere 25 bis 30 Jahre betrieben werden. Diese rentable Anlage wird in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde betrieben. Der Planungskreditanteil der Einwohnergemeinde wurde von der Gemeindekommission einstimmig gutgeheissen.

Weiter wurde der Geschäftsprüfungsbericht über das Wahlbüro zur Kenntnis genommen und über zwei Anträge aus der Gemeindekommission beraten.

Der Gemeinderat informierte offen über die Geschehnisse rund um das Dach der Kunsteisbahn. Das komplexe Geschäft erfordert aufwendige, gleich-



Lohnend: Deponie Strickrain.

Bild zvg

zeitige Abklärungen auf verschiedenen Schienen. Der Gemeinderat wird an der kommenden Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2013 die gesamte Bevölkerung darüber informieren.

► Lisette Senn, Aktuarin Gemeindekommission

Ab 2015 stehen weitere Alterswohnungen bezugsbereit



Bewohnerinnen und Bewohner der Alterswohnungen.

Bild zvg

Im Januar konnte die Genossenschaft Alterssiedlung Sissach die Liegenschaft Weidenbodenweg 2 kaufen. An der Generalversammlung vom 8. Mai wurden die Genossenschafter über die Vor- und Nachteile eines Neubaus und eines Umbaus ins Bild gesetzt. Der Präsident der

Baukommission, Paul Gass, dokumentierte die Abklärungen. Der Vorstand und die Baukommission beantragten einen «Umbau light».

Ein Neubau würde rund eine Million Franken mehr kosten. Mit grossem Mehr folgte die Versammlung diesem Antrag

und bewilligte einen Kredit von 1,8 Millionen Franken. Damit wird es ab Ende 2015 acht altersgerechte Wohnungen und ein Atelier geben.

Wohnungen seit 45 Jahren

Gegründet wurde die Genossenschaft Alterssiedlung Sissach am 15. Januar 1965. Schon damals war klar, dass Alterswohnungen einem Bedürfnis entsprechen und dies in der Zukunft noch wichtiger wird. Im Baselbiet gab es damals nur in Arlesheim Wohnungen für Senioren.

Die Einwohnergemeinde Sissach stellte der Genossenschaft Alterssiedlung Sissach einen Teil der gekauften Parzelle am Teichweg im Baurecht zur Verfügung. Der Bau mit 18 Ein-Zimmer- und 6 Zwei-Zimmer-Wohnungen war 1968 bezugsbereit. Die Bauabrechnung schloss mit rund 850 000 Franken. Vom legendären Dorrfest 1968 erhielt die Genossenschaft rund 160 000 Franken als Zustupf.

Der grosse Umbau und die Erneuerung waren am 1. September 2001 abgeschlossen. Jetzt stehen 12 Zwei-Zimmer- und 6 Ein-Zimmer-Wohnungen zur Verfügung. Zur gleichen Zeit konnte die Subvention an den Kanton zurückerstattet werden. Die Gemeindeversammlung Sissach erliess die Rückzahlung der Gemeindesubvention.

► Christian Wieser

STECKBRIEF

Der Genossenschaft Alterssiedlung Sissach gehören 225 Mitglieder an. Dem Vorstand gehören an: Martina Chrétien (Präsidentin), Heiner Kern (Vizepräsident), Christian Wieser, Rainer Feldmeier, Brigitte Grüssi, Lars Mazzucchi (Gemeinderatsvertreter) und Hugo Frei (Mietervertreter). Der Anteilsschein kostet 500 Franken. www.alterssiedlung-sissach.ch